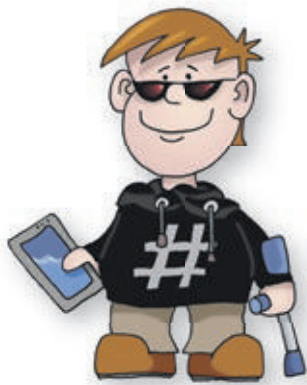


► **KURZVERSION**

G02

Ein neuer Fall für die KiKidz in 10 Szenen



Max



Hanna



Tayfun



Nastja

Kennt ihr schon die KiKidz? Nein? Dann muss ich sie euch unbedingt vorstellen! Die KiKidz kommen aus ganz verschiedenen Ecken Badens. Letztes Jahr waren sie zusammen auf einem Kinderzeltlager. Dort haben sie den Kinder-Geheimclub „KiKidz“ gegründet. Die KiKidz haben gemeinsam schon viele Abenteuer erlebt.

Gegründet wurden die KiKidz von Hanna, Tayfun, Max und Anastasia, die sich Nastja nennt.

Die KiKidz sind schon wieder dabei, etwas Aufregendes zu erleben:

Tayfun hat Geburtstag und lädt Hanna, Max und Anastasia zu einem Eis ein.

Plötzlich sehen sie 3 Erwachsene an einem Tisch sitzen und miteinander leise reden. Max erkennt die Landesjugendpfarrerin Ulli Bruinings und Nastja weiß, dass die andere Frau Christine Wolf heißt und vom Kigo ist. Aber wer ist der Mann? Tayfun hat ihn schon mal gesehen!



Jetzt fällt es Taifun wieder ein: Das ist der Landesbischof! Hanna lauscht und versucht zu verstehen, worüber diese drei reden.

Die Anderen halten die Spannung fast nicht aus. Ist das ein neuer Fall für die KiKidz?

Plötzlich stellt der Bischof vorsichtig eine kleine, alte Kiste auf den Tisch – was da wohl drin ist?

Der Bischof holt ein kleines Fahrrad, ein Kamel und ein kleines Kärtchen mit einer goldenen Schnur aus der Kiste heraus. Hanna hört, wie er erzählt, dass er als Kind diese Sachen in die Kiste getan hat, weil sie ihm so wichtig waren. Auf dem Kärtchen mit der Schnur steht etwas. Der Bischof hält die Karte vorsichtig in der Hand und erzählt: „Vor 50 Jahren war ich zehn Jahre alt und bin jede Woche in den Kindergottesdienst und die Jungchar gegangen. Dort hatte ich das erste Mal einen mit Gas gefüllten Luftballon in der Hand. Ich konnte einfach nicht fassen, dass dieser Ballon ganz alleine fliegt. Wir haben mit den Ballons eine Aktion gemacht. Wir wollten der ganzen Welt erzählen, was das Beste an der Kirche ist und was wir gerne verändern wollen. Also haben wir das auf Kärtchen geschrieben, an den Ballon gehängt und fliegen gelassen. Und weil mir das so viel Spaß gemacht hat, habe ich ein zweites Kärtchen geschrieben und dieses in meine Schatzkiste gelegt.“



„An der Kirche für Kinder gefällt mir ganz besonders: die biblischen Geschichten.“

Die Kirche für Erwachsene finde ich: LANGE.

Für die Zukunft wünsche ich mir: viele Kinder in der Kirche und mehr Gitarre.“



„Ist das nicht der Wahnsinn, was ich da als Kind geschrieben und gedacht habe? Da war ich gerade mal zehn Jahre alt!“ Der Bischof ist ganz aufgeregt und spricht immer lauter, so dass auch Taifun, Max und Nastja alles genau hören können.

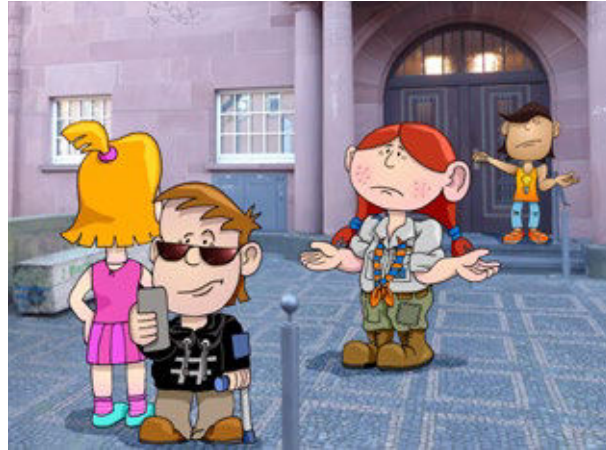
„Die Kinder von heute haben bestimmt auch solche tollen Gedanken und Ideen. Kinder könnten die Kirche verändern und ihr sagen was dran ist – aber niemand fragt sie... seit drei Tagen denke ich nun darüber nach, wie ich an die Ideen der Kinder komme... und nicht nur an die Ideen meiner Enkel – sondern an die Ideen von ganz vielen Kindern.“

Die Landesjugendpfarrerin ist ganz aufgeregt: „Ich verspreche dir, ich kriege das hin! Ich werde alle Kinder in Baden nach ihren Ansagen fragen und sie zu einem großen Treffen einladen. Aber du musst versprechen, dass du zu diesem Treffen kommst!“ Der Bischof gibt ihr die Hand und verspricht auf jeden Fall da zu sein. „Wenn mir mindestens 200 Kinder aus ganz Baden ihre Ansagen schicken, dann gebe ich allen Kindern, die zu dem Treffen kommen, ein Eis aus!“ verspricht der Bischof.

„Die Kikidz haben eine neue Aufgabe!“ beginnt Hanna ihren Bericht und dann erzählt sie alles, was sie gehört hat. Die vier Kikidz bestellen ihr Eis und überlegen: „Wir müssen rauskriegen, was diese Ulli jetzt vor hat! Ihr Büro ist bestimmt da, wo alle oberen Kirchenleute ihr Büro haben – im Evangelischen Oberkirchenrat. Lasst uns da hingehen und schauen, ob wir was erfahren können.“

Der Haupteingang zum Evangelischen Oberkirchenrat ist eine große Holztür.

Tayfun möchte die Tür öffnen – doch sie sind zu spät! Die Tür ist bereits abgeschlossen und die meisten Leute sind nach Hause gegangen. Enttäuscht setzen sich die Kinder auf die Treppe und warten. Es dauert nicht lange, da öffnet



jemand die Tür von innen. Eine Frau kommt heraus. Anastasia hat eine Idee: „Wir sind die KiKidz – also die Kirchenkinder – und wir haben eine Überraschung für die Landesjugendpfarrerin! Wir wollen es ihr gerne heimlich vor die Tür legen. Würden Sie uns bitte reinlassen. Wir haben uns solche Mühe gegeben mit der Überraschung!“ Die Frau lächelt und lässt die Kinder in das Gebäude. Hinter ihnen fällt die Tür zu. Die KiKidz haben es geschafft und stehen nun in einem riesigen Treppenhaus.



Mit Hilfe einer Infotafel finden die Kinder endlich das Büro der Landesjugendpfarrerin. Heimlich beobachten sie, wie diese am Schreibtisch sitzt und sich die Haare rauft. Ulli spricht mit einem rosa Stoffschwein das auf ihrem Schreibtisch sitzt. „Warum habe ich dem Bischof das bloß versprochen?“ klagt sie. „Es ist immer das Gleiche: ich verspreche Sachen, und hab keine Ahnung, wie ich das hinkriegen soll. Was soll ich nur machen? Am Montag verschicke ich auf jeden Fall mal eine Infokarte für den Kinderkirchengipfel... die ist eh schon fast fertig...“

Max raunt: „Das ist mal wieder typisch für die Erwachsenen! Erst versprechen sie was und dann haben sie keine Zeit und keine Ideen, wie man das machen kann. Kididz, das ist definitiv eine Aufgabe für uns! Ich hab auch schon eine Idee!“

Die Kinder verstecken sich, bis Ulli nach Hause geht und alles still ist. Dann schleichen sie in ihr Büro. Sie haben Glück: die Tür ist nicht abgeschlossen. Max macht sich am Computer zu schaffen und findet schnell die fertige Einladung an alle Kinder. Dort macht er das KiKidz – Zeichen drauf und das Geheimzeichen für DRINGEND. Nastja schreibt einen Brief an Ulli und legt ihn auf den Schreibtisch unter das rosa Schwein. Die wird bestimmt Augen machen!



Kurze Zeit später stehen alle Vier auf einem Platz in der Nähe des EOK. Nastja erzählt, was sie auf den Brief geschrieben hat:



Liebe Ulli,

wir kennen dich von dem Zeltlager in den Sommerferien letztes Jahr. Da hast du uns besucht und die Geschichte von Jesus und dem Essen mit den wenigen Broten und Fischen erzählt, die plötzlich für alle gereicht haben. Dort haben wir die KiKidz, einen Kinder-Geheim-Club gegründet. Vorhin haben wir dich und den Landesbischof belauscht. Wir wollen dir helfen herauszufinden, was die Kinder in Baden über die Kirche denken: was ihnen gefällt, was sie nervt und was sie gerne ändern würden. Aber du musst uns vertrauen!

Wir wollen dich nicht treffen, weil große Leute uns Kindern immer sagen wollen, was dran ist. Aber wir schaffen das allein! Wir brauchen dich nur als Postbotin. Wir werden dir immer Briefe schicken, die du dann bitte an alle Kinder in Baden weitergibst, oder an alle Erwachsenen, die mit Kindern arbeiten. Die KiKidz in ganz Baden werden unsere Botschaften lesen und mitmachen! Versprochen! Denn: wir wollen etwas bewegen! Wir haben sicherlich Ansagen, was in der Kirche dran ist. Und das Eis vom Bischof wollen wir natürlich auch 😊. Viele Grüße und: keine Sorge – wir schaffen das!

Die vier KiKidz T,H,M,N



„Leute!“ sagt Max „Das war ein richtig guter Tag! Aber nun lasst uns zurückgehen und schlafen. Morgen liegt viel Arbeit vor uns – wir müssen die Briefe für die Kinder in ganz Baden vorbereiten und uns überlegen, was die machen können, um den Großen zu sagen, wie Kirche sein soll!“ Die vier Kinder steigen in die Straßenbahn und schon bald liegen sie in ihren Betten und freuen sich auf den kommenden Tag.

ENDE!